

19



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

11

Veröffentlichungsnummer:

**0 382 917
A1**

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21

Anmeldenummer: **89122790.2**

51

Int. Cl.⁵: **A47K 1/08**

22

Anmeldetag: **09.12.89**

30

Priorität: **14.02.89 DE 3904334**

43

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
22.08.90 Patentblatt 90/34

84

Benannte Vertragsstaaten:
DE ES FR GB IT

71

Anmelder: **Roman DIETSCHKE KG**

D-7868 Todtnau/Aftersteg(DE)

72

Erfinder: **Mayer, Heinz**
Liesbühl 13
D-7868 Todtnau(DE)
Erfinder: **Wissler, Bernhard**
Schauinslandstrasse 9
D-7868 Todtnau 5(DE)

74

Vertreter: **Rau, Manfred, Dr. Dipl.-Ing. et al**
Rau & Schneck, Patentanwälte Königstrasse
2
D-8500 Nürnberg 1(DE)

54

Ablage für Toilettegegenstände.

57

Eine Ablage für Toilettegegenstände besteht aus einem mit Befestigungseinrichtungen versehenen Haltekörper (1) und aus einem auf den Haltekörper (1) aufgesteckten Ablagekörper (2), der mit dem Haltekörper (1) mittels mindestens eines Bolzens (14) verbunden ist. Um mit einfachen Mitteln einen festen wackelfreien aber leicht lösbaren Sitz des Ablagekörpers (2) auf dem Haltekörper (1) zu erreichen, ist der mindestens eine Bolzen (14) mit seinen beiden Endbereichen (15,16) in demselben Bauteil (Ablagekörper 2) und mit seinem zwischen den Endbereichen (15,16) befindlichen mittleren Bereich (18) in dem anderen Bauteil (Haltekörper 1) gelagert und radial abgestützt.

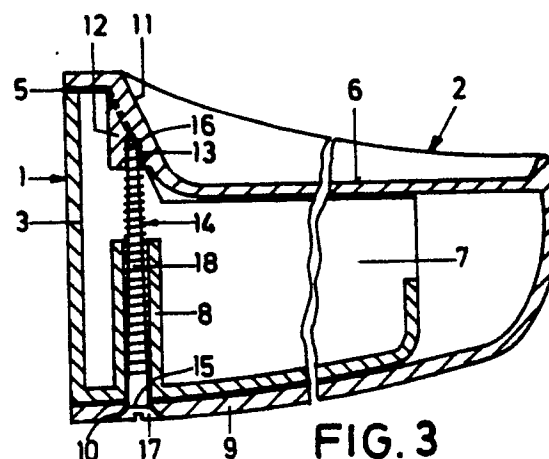


FIG. 3

EP 0 382 917 A1

Die Erfindung betrifft eine Ablage für Toilettegegenstände nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Ablagen der gattungsgemäßen Art weisen einen Haltekörper auf, der an einer Wand, beispielsweise eines Bades oder einer Toilette, befestigbar ist. Ein Ablagekörper ist hierauf aufschiebbar und von der Unterseite, also von der der Ablagefläche gegenüberliegenden Seite, mit dem Haltekörper verschraubbar. Ein fester wackelfreier Sitz des Ablagekörpers ist damit nicht erreichbar.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Ablage der gattungsgemäßen Art so auszugestalten, daß mit einfachen Mitteln ein fester wackelfreier aber leicht lösbarer Sitz des Ablagekörpers auf dem Haltekörper erreicht wird.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Merkmale im Kennzeichnungsteil des Anspruchs 1 gelöst. Durch die erfindungsgemäßen Maßnahmen wird erreicht, daß der Bolzen an seinen beiden Enden im selben Bauteil festgehalten ist, wodurch dieses wiederum mit dem anderen Bauteil fest verbunden ist. Besonders bevorzugt ist es naturgemäß, wenn der Bolzen mit seinen beiden Endbereichen im Ablagekörper befestigt ist, wobei wiederum eine feste seitlich spielfreie Verbindung mit dem Haltekörper dadurch erreicht wird, daß dieser verhältnismäßig lange Lagerhülsen zur Aufnahme und seitlichen Führung des Bolzens aufweist. Eine besonders günstige Ausgestaltung wird auch dadurch erreicht, daß diese Lagerhülsen an bzw. in Haltearmen des Haltekörpers ausgebildet sind, auf dem sich ein gehäuseartig ausgebildeter Ablagekörper abstützt. Das Einführen der Bolzen erfolgt üblicherweise von der Unterseite her, so daß die Ablage im Bereich ihrer Ablagefläche optisch ungestört ist.

Weitere Merkmale, Vorteile und Einzelheiten der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels anhand der Zeichnung. Es zeigt

Fig. 1 eine Draufsicht auf eine Ablage gemäß der Erfindung in teilweise aufgebrochener Darstellung,

Fig. 2 einen Teil-Längsschnitt durch die Ablage gemäß der Schnittlinie II-II in Fig. 1 und

Fig. 3 einen Querschnitt durch die Ablage gemäß der Schnittlinie III-III in Fig. 2.

Die in der Zeichnung dargestellte Ablage besteht im wesentlichen aus einem Haltekörper 1 und einem Ablagekörper 2. Der Haltekörper 1 weist eine flachelliptische Grundplatte 3 auf, die mit ihrer Außenseite an einer Wand anliegend an dieser befestigbar ist. Hierzu weist sie Öffnungen 4 auf, durch die Befestigungsschrauben hindurchgeführt werden können.

Der Ablagekörper 2 ist gehäuseartig ausgebildet und weist an seiner der Grundplatte 3 zuge-

wandten Seite eine dieser angepaßte Öffnung 5 auf, in der die Grundplatte 3 nach dem Zusammenstecken von Haltekörper 1 und Ablagekörper 2 vollständig aufgenommen ist, so daß der an einer Wand befestigte Haltekörper 1 nicht mehr sichtbar ist.

An seiner Oberseite ist der Ablagekörper 2 mit einer nach unten abgesenkten Ablagefläche 6 versehen, die zur Aufnahme von Toilettegegenständen dient. Der Haltekörper 1 weist zwei Haltearme 7 auf, die - wie Fig. 3 erkennen läßt - in ihrem Querschnitt dem Innenquerschnitt des Ablagekörpers 2 angepaßt sind, so daß dieser zumindest in Richtung der kleinen Halbachse der flachelliptischen Grundplatte 3 auf den Haltearmen 7 gegenüber dem Haltekörper 1 abgestützt ist. Er wird also bei an einer Wand befestigtem Haltekörper 1 auf den Haltearmen 7 getragen.

In jedem Haltearm 7 ist - benachbart zur Grundplatte 3 - eine sich etwa parallel zu dieser erstreckende Lagerhülse 8 ausgebildet, die über ihre volle Länge mindestens einseitig mit dem Haltearm 7 verbunden ist, so daß sie quer zu ihrer Längsrichtung nicht auslenkbar oder verbiegbar ist. In der der Ablagefläche 6 gegenüberliegenden Unterseite 9 des Ablagekörpers 2 sind Öffnungen 10 ausgebildet, von denen jeweils eine mit jeder Lagerhülse 8 fluchtet, wenn der Ablagekörper 2 fest auf den Haltekörper 1 aufgeschoben ist, wie dies in der Zeichnung dargestellt ist. Im Bereich der der Ablagefläche 6 benachbarten Oberseite 11 des Ablagekörpers 2 sind Widerlager 12 ausgebildet, in denen wiederum Sacklöcher 13 ausgebildet sind, die mit der Öffnung 10 und der Lagerhülse 8 fluchten.

Nach dem Aufstecken des Ablagekörpers 2 auf den Haltekörper 1 werden jeweils durch die Öffnungen 10 Bolzen, und zwar insbesondere Schrauben 14, eingeführt, die durch die Lagerhülse 8 hindurchgeschoben und in das jeweilige Sackloch 13 des entsprechenden Widerlagers 12 eingeschraubt werden. Damit ist jede Schraube 14 in ihren beiden Endbereichen 15, 16, wovon der untere Endbereich 15 im Bereich des Schraubenkopfes 17 liegt, radial fest mit dem Ablagekörper 2 verbunden. Der mittlere Bereich 18 jeder Schraube 14 ist über eine verhältnismäßig große Länge radial fest in der Lagerhülse 8 geführt, so daß der Ablagekörper 2 mit dem Haltekörper 1 fest und insbesondere wackelfrei verbunden ist. Die Herstellung der Verbindung ist einfach. Das Lösen der Verbindung ist ebenfalls einfach. Da der Haltekörper 1 einerseits und der Ablagekörper 2 andererseits aus hartelastischem Kunststoff bestehen, kann die Schraube 14 mit einem relativ groben Kunststoffgewinde versehen sein, das sich selbst in das Sackloch 13 einschneidet. In der Lagerhülse 8 kann die Schraube 14 gerade nur spielfrei sitzen oder aber

auch leicht eingeschnitten sein.

Außer einem zumindest weitgehend wackelfreien Sitz wird durch die geschilderten Maßnahmen auch erreicht, daß die Verbindung zwischen Ablagekörper 2 und Haltekörper 1 außerordentlich bruchfest ist. Die Tragfähigkeit der Ablage insgesamt wird also erhöht.

Bei der Ablage kann es sich um konventionelle Ablagekonsolen, aber auch um Seifenschalen, Halter für Zahnputzbecher und dgl. handeln.

Ansprüche

1. Ablage für Toilettegegenstände, bestehend aus einem mit Befestigungseinrichtungen versehenen Haltekörper und aus einem auf den Haltekörper aufgesteckten Ablagekörper, der mit dem Haltekörper mittels mindestens eines Bolzens lösbar verbunden ist, dadurch gekennzeichnet, daß der mindestens eine Bolzen (Schraube 14) mit seinen beiden Endbereichen (15,16) in demselben Bauteil (Ablagekörper 2) und mit seinem zwischen den Endbereichen (15,16) befindlichen mittleren Bereich (18) in dem anderen Bauteil (Haltekörper 1) gelagert und radial abgestützt ist.

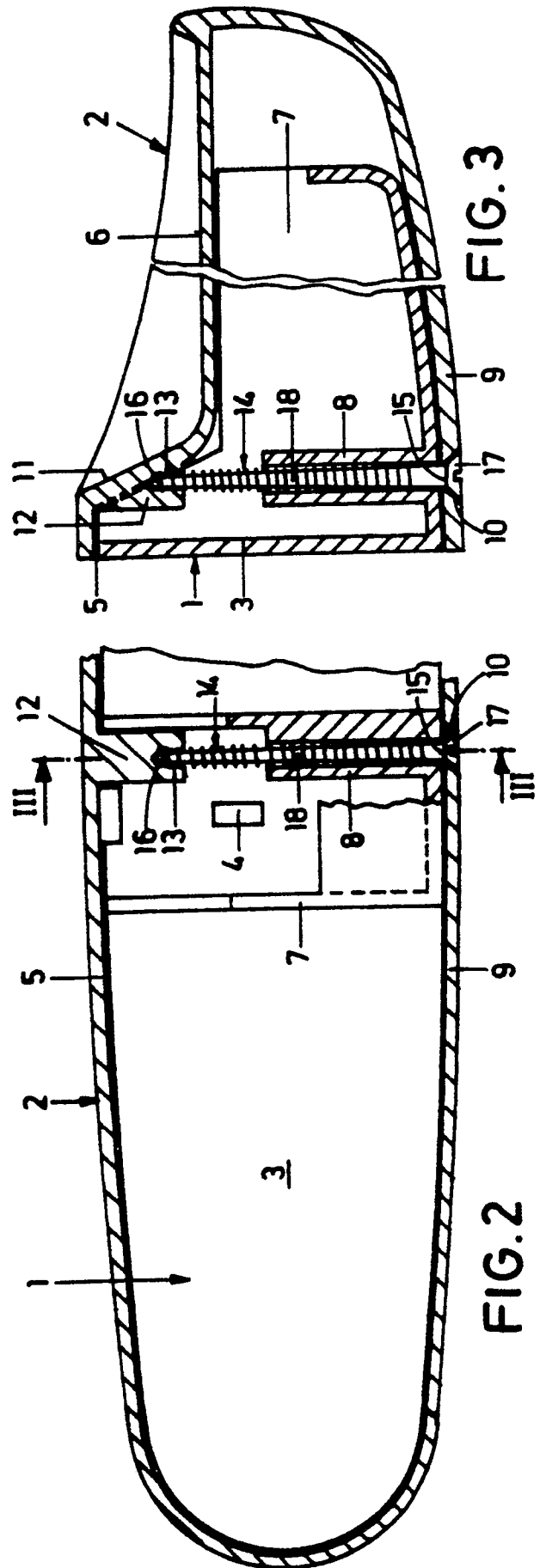
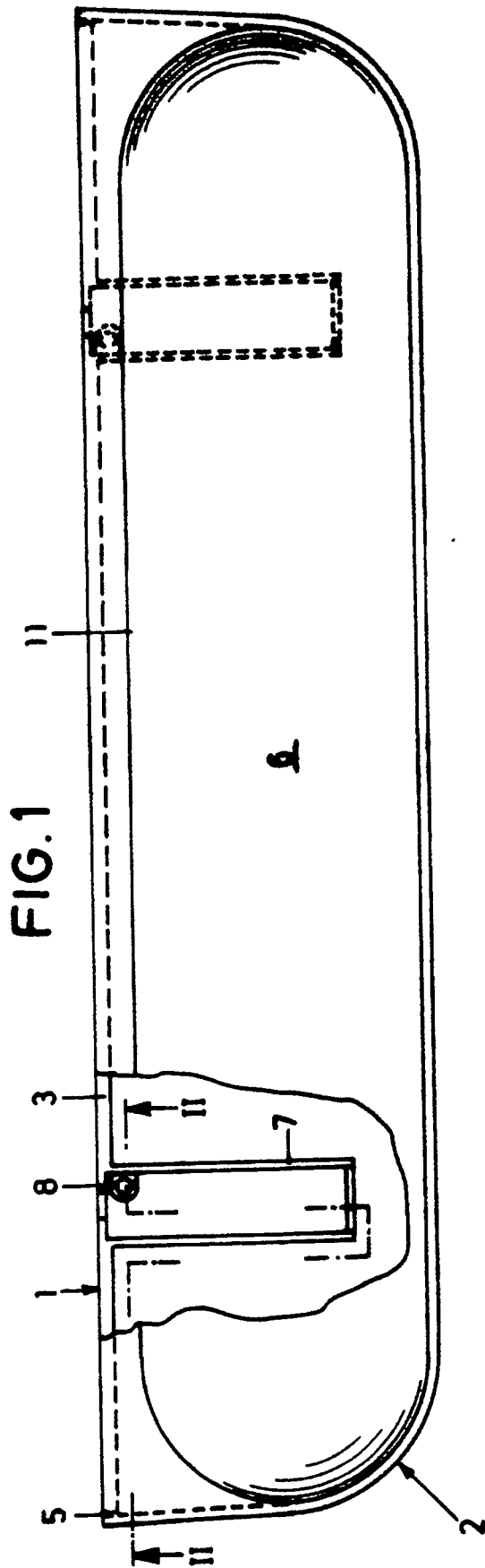
2. Ablage nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Bolzen (Schraube 14) mit seinen Endbereichen (15,16) in dem Ablagekörper (2) und mit seinem mittleren Bereich (18) in dem Haltekörper (1) gelagert ist.

3. Ablage nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Haltekörper (1) mit mindestens einem in den Ablagekörper (2) eingreifenden und letzteren abstützenden Haltearm (7) versehen ist, gegenüber dem der Bolzen (Schraube 14) sich mit seinem mittleren Bereich (18) radial abstützt.

4. Ablage nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Bolzen (Schraube 14) sich in einer Lagerhülse (8) des Haltekörpers (1) abstützt.

5. Ablage nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Bolzen als Schraube (14) ausgebildet ist.

6. Ablage nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Bolzen (Schraube 14) durch eine einer Ablagefläche (6) des Ablagekörpers (2) gegenüberliegende Fläche (Unterseite 9) eingeführt ist und in einem der Ablagefläche (6) benachbarten Widerlager (12) mit seinem einen Endbereich (16) abgestützt ist.





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 89 12 2790

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
X	US-A-4 733 843 (BESSINGER) * Spalte 2, Zeile 51 - Spalte 3, Zeile 5; Figur 2 *	1,5,6	A 47 K 1/08
X	CH-A- 389 848 (EGLI) * Seite 1, Zeile 29 - Seite 2, Zeile 2; Figuren 1,4 *	1-3	
Y	---	5,6	
Y	GB-A- 908 935 (PALMER) * Seite 2, Zeilen 47-60; Figur 4 *	5,6	
A	DE-A-1 429 768 (SEISLER & CO.) * Seite 6, Zeilen 6-20; Figur 2 *	4	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)
			A 47 K E 03 C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 17-04-1990	Prüfer PORWOLL H. P.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			